

BAUSEITIGE LEISTUNGEN

SW-Gewässerschutzanlage AQUAprotect

1. Typenblätter

Für jede Anlage gibt es ein eigenes Typenblatt. Daraus geht hervor, wie die Einzelteile eingebaut werden müssen.



Vor jedem Einbau Naturmaße nehmen!

2. Bauseitige Leistungen des bauausführenden Unternehmens

- Gewährleistung einer ungehinderten An- und Abfahrt sowie Wendemöglichkeit der Schwertransporte.
- Bereitstellung eines Lagerplatzes im unmittelbaren Bereich des Autokranes zur Zwischenlagerung von Fertigteilen.
- Entsprechender Erdaushub bzw. erforderliche Erdbewegungen sowie Baugrubensicherung und Wasserhaltung (im Falle eines Wassereintritts in die Baugrube).
- Herstellung einer entsprechenden Unterbettung bzw. eines Fundamentes laut statischen Erfordernis.
- Beistellung von 2 Baufacharbeitern sowie einem Hilfsarbeiter für die Dauer des Versetzens bzw. der Montagetätigkeiten. Die bauseitig beigestellten Arbeiter haben für die Dauer der Versetz- und Montagetätigkeit den Anweisungen des SW-Montageleiters zu folgen.
- Beistellung eines geeigneten Autokranes (siehe größtes Stückgewicht unter Berücksichtigung der max. Ausladung). Der Autokran muss zum vereinbarten Zeitpunkt einsatzbereit (hubbereit) aufgestellt sein.
- Lieferung, ordnungsgemäße Verlegung und dichter Anschluss sämtlicher Rohrleitungen außerhalb des/der Behälter.
- Dichtes Versetzen sämtlicher Aufschachtungen, Konen und Schachtabdeckungen.
- Durchführung einer Dichtheitsprüfung (vor dem Hinterfüllen!).
- Ordnungsgemäße Hinterfüllung und Verdichtung des Verfüllmaterials.
- Errichtung eines Gefällebetons (falls vom Bauherrn gefordert).
- Bei Grundwasser: Errichtung und Nachweis der Auftriebssicherung.

3. Fundierungsrichtlinien

Das Fundament ist grundsätzlich immer entsprechend den statischen Erfordernissen zu bemessen und auszuführen. Für folgende Untergrundverhältnisse (Bodensteifigkeiten) können nachfolgende Richtmaßnahmen angeführt werden

| Untergrundverhältnisse (Bodensteifigkeit) | Richtmaßnahmen |
|---|--|
| 45.000 - 70.000 kN/m ³ | Fundamentplatte mind. 25 cm Dicke, konstruktiv 2 x CQS10 (oben und unten). |
| 70.000 - 95.000 kN/m ³ | Fundamentplatte mind. 25 cm Dicke, konstruktiv 2 x CQS9 (oben und unten). |
| 95.000 - 120.000 kN/m ³ | Fundamentplatte mind. 25 cm Dicke, konstruktiv 2 x CQS8 (oben und unten). |

Die Bodensteifigkeit ist, z. B. durch einen Lastplattenversuch, nachzuweisen! Die Fundamentplatte muss zumindest mit einer Betongüte C25/30 B2 (bei Erfordernis B3) ausgeführt werden. Sie muss am Tag des Behältereinbaus die erforderliche Druckfestigkeit aufweisen. Die Plattenstärke ist in Abhängigkeit der statischen Erfordernisse zu bemessen muss jedoch mind. 25 cm Dicke aufweisen, waagrecht exakt abgezogen sein und eine ebene Fläche (max. Abweichung +/- 0,5cm) aufweisen. Die Platte muss für das direkte Aufkleben der Fertigteile geeignet sein d.h. frei von Verunreinigungen und wasserfrei! Das Erforderliche Übermaß der Fundamentplatte zum Fertigteilbecken (außen) muss mind. 50cm sein. Das heißt, die Beckenaußenmaße +100cm ergibt die Mindestgröße der Fundamentplatte.



Bei erforderlicher Auftriebssicherung sind eine größere Plattendicke und meist auch ein größeres Übermaß der Platte erforderlich.

4. Statische Ausführung des Großbehälters

Die SW-Großbehälter sind standardmäßig für Brückenklasse I (25 to LKW-Last, ohne Raupenfahrzeug) und einer Überschüttung der Decke von 1m statisch ausgelegt! Im Angebotstext ist die jeweilige statische Ausführung definiert. Sofern nicht eine höhere Überschüttung oder eine höhere Belastung durch den Auftraggeber schriftlich bekannt gegeben wurde, wird der Behälter statisch für die oben angeführte Belastung ausgelegt. Bei höheren Belastungen z.B. größere Überschüttung, einseitigem Erddruck oder zu erwartendem Grundwasser sind die statischen Verhältnisse gesondert zu untersuchen und entsprechende Zusatzmaßnahmen zu treffen. Die technischen Angaben und Preise für Behälter mit höheren statischen Belastungen erhalten Sie auf Anfrage! Die Kosten für zusätzliche statische Berechnungen und etwaige daraus resultierende Zusatzmaßnahmen bzw. Bauteilverstärkungen werden nach Aufwand verrechnet.